



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die neue Stadt

Feder, Gottfried

Berlin, 1939

Nachteile der Großstadt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84833)

Nachteile der Großstadt.

1. Kinderarmut. (Abb. 19.) Infolge:

- ungesunder und zu enger Wohnungen in Mietkasernen,
- verteuerter Lebenshaltung,
- übersteigter Vergnügs- und Genußsucht,
- sittlicher und gesundheitlicher Gefährdung,
- Naturentfremdung und mangelnder Bodenverbundenheit:

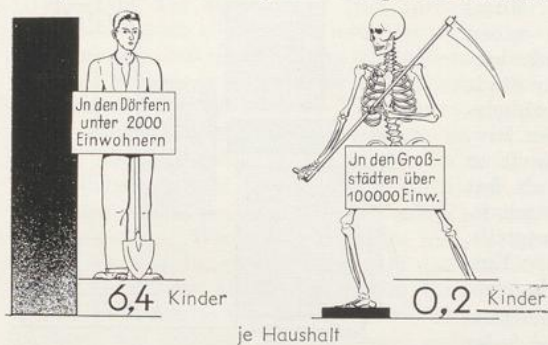


Abb. 19. Die Großstadt, der biologische Volkstod! (Zahlenangabe aus BERGDÖRFER, Bevölkerungsentwicklung im Dritten Reich.)

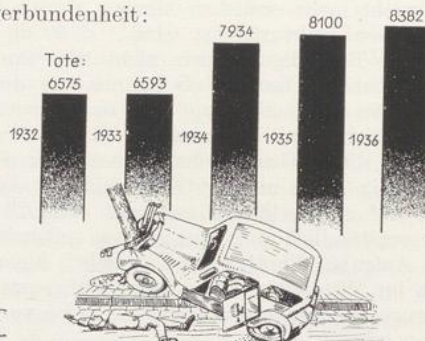


Abb. 20. Tote im Reich durch Verkehrsunfälle: 37000 Volksgenossen verloren wir in 5 Jahren!

„Nur wenn die Großstadtmenschen wieder zur Natur zurückfinden, kann man hoffen, daß die Gefahren der Verstädterung überwunden werden und mit der Liebe zur Heimerde auch der Wille zum Kind wieder zurückkehrt.“

2. Keine Seßhaftigkeit. Berlin ist die größte „Nomadenstadt“. (Zuzüge, Umzüge, Fortzüge, s. Abb. 21.) Eingehende Untersuchungen und die daraus resultierenden Erkenntnisse sind niedergelegt in dem Heft III „Arbeitsstätte — Wohnstätte“ der Schriftenreihe der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung an der Technischen Hochschule Berlin, herausgegeben von Staatssekretär Prof. GOTTFRIED FEDER.

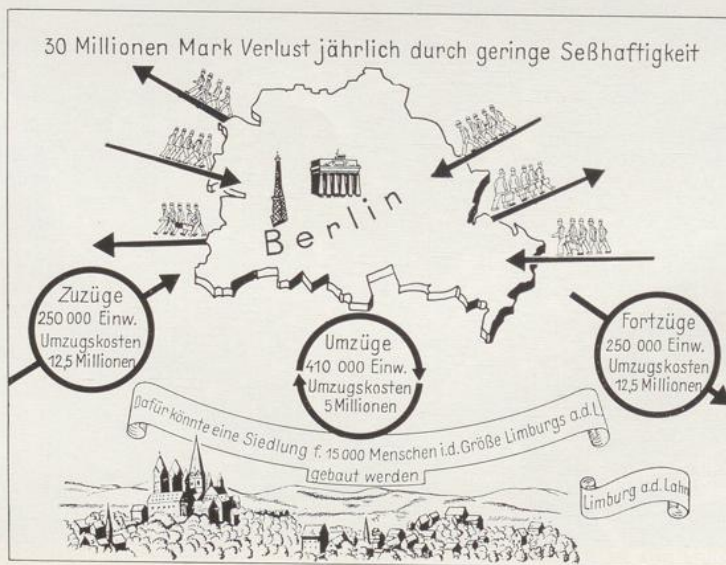


Abb. 21. Wanderungsbewegung in Berlin.

3. Opfer des Verkehrs. Der riesenhafte Verkehr fordert Opfer an Menschen und kostet Nervenkraft und Zeit. Übermäßiger Verkehr ist nicht das Kennzeichen pulsierenden blühenden Lebens, sondern Ausdruck für die schlechte Zuordnung der großstädtischen Einrichtungen zueinander (s. Abb. 20).